

# Editorial

## Digitalisierung im Automobilbereich - Produkte und Prozesse auf dem Weg zum autonomen Fahren

Liebe Leserinnen und Leser,

der Wandel zur Informationsgesellschaft, getrieben durch den rasant steigenden Grad der Digitalisierung, stellt nicht nur die Automobilindustrie vor enorme Herausforderungen. Fahrzeughersteller müssen standortübergreifende IT-Strategien konzipieren und aufwendig umsetzen. Zulieferer und Dienstleister müssen neben dem operativen Geschäft Freiräume finden, um sich digital ebenfalls entsprechend aufzustellen und wettbewerbsfähig zu bleiben. Universitäten und Hochschulen müssen Absolventen ausbilden, die sofort fit für die digitalen Herausforderungen sind. Gleichzeitig hält die Digitalisierung im Fahrzeug, also dem Produkt, weiter Einzug. Autonomes Fahren weckt große Erwartungen und wirft gleichzeitig neue und unbehandelte Fragestellungen auf. Und dann wäre da noch der Mensch, als Arbeitnehmer und Kunde, der sich im digitalen Wandel zurechtfinden muss. All dies sind Themen, die auf dem 4. Automobil Symposium behandelt werden sollen.

Seit 2016 findet an der Technischen Hochschule Wildau jährlich das Automobil Symposium statt, um sich mit diesen und anderen Fragen rund um die Digitalisierung von Prozessen und Produkten im Automobilbereich zu beschäftigen.

Das Automobil Symposium Wildau versteht sich als Diskussionsplattform für Vertreter aus Wissenschaft und Wirtschaft, insbesondere für Akteure aus dem Raum Berlin und Brandenburg. Aus dem ersten Automobil Symposium ist beispielsweise die Gründung des proITCar e.V. hervorgegangen, der die Interessen der regionalen Unternehmen der IT- als auch der Automobilzuliefererbranche bündelt.

Das diesjährige Automobil Symposium Wildau beschäftigt sich mit folgenden drei Themenkomplexen.

- Digitale Lernfabrik der TH Wildau – Wildauer Maschinen Werke für interdisziplinäre und praxisnahe Lehre, Forschung und Transfer
- Digitale und virtuelle Methoden und Werkzeuge für die Entwicklung und Erprobung von Fahrerassistenzsystemen bis hin zum autonomen Fahren
- Einsatz von Virtual und Augmented Reality in der Auslegung und Erprobung neuer Nutzerkonzepte

Ich wünsche Ihnen interessante Einblicke in diesen spannenden Bereich der Digitalisierung!

Stefan Kubica



Prof. Dr.-Ing. Stefan Kubica



Prof. Dr.-Ing. Jörg Reiff-Stephan



Prof. Dr.-Ing. Marius Schlingelhof